Handlungsfelder interkultureller Schulentwicklung

Fachvortrag auf der Praxistagung

„Für eine interkulturelle Schulgemeinschaft – Vielfalt kompetent
begegnen“

Vertr. Prof. Dr. Katrin Huxel, Osnabrück

Gliederung

1. Interkulturelle Schulentwicklung – Verortung und Bestimmung(*sversuch*)
2. Handlungsfelder interkultureller Schulentwicklung
3. Schule in der Migrationsgesellschaft – ein Ausblick

Ausgangssituation

Perspektivwechsel:
institutionelle und
strukturelle
Bedingungen von
Bildungsungleichheit

Perspektivwechsel:
Schule als lernende
Organisation,
Schulautonomie

Interkulturelle Schulentwicklung

Der pädagogische Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität

Eine Chronologie, die keine ist....

- **Ausländerpädagogik:** Defizitorientierung, kompensatorische Maßnahmen, zielgruppenspezifisch
- **Interkulturelle Pädagogik:** Differenzorientierung, Kulturalisierung

Der pädagogische Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität

Eine Chronologie, die keine ist....

- **Ausländerpädagogik:** Defizitorientierung, kompensatorische Maßnahmen, zielgruppenspezifisch
- **Interkulturelle Pädagogik:** Differenzorientierung, Kulturalisierung

→ **reflektierte interkulturelle Pädagogik**
(Hormel/Scherr), **Migrationspädagogik** (Mecheril u.a.)

Interkulturelle Schulentwicklung:

„Bei der interkulturellen Öffnung des Schulsystems geht es hingegen um einen **veränderten Blick der Institution** Schule sowie der in ihr verantwortlich Handelnden **auf die durch Migrationsprozesse veränderte Schulrealität** insgesamt sowie um **eine Anpassung der Institution** in ihren Strukturen, Methoden, Curricula und Umgangsformen **an eine in vielen Dimensionen plurale Schülerschaft.**“

(Karakaşoğlu 2011: 17, Hvh. KH)

Drei Säulen von Schulentwicklungsprozessen

Vgl. Rolff 1995

Drei Säulen von Schulentwicklungsprozessen

- Schulleitung
- Steuergruppen
- Vorhandene Strukturen nutzen, neue schaffen...
- Ressourcen bereitstellen

Drei Säulen von Schulentwicklungsprozessen

- Aus- und Fortbildung
- Weitergabe im Kollegium
- Kooperation
- Nutzen mehrsprachiger Ressourcen
- Mehrsprachiges Personal

Drei Säulen von Schulentwicklungsprozessen

- Kooperation über Fächer- und Jahrgangsgrenzen
- Sprachbildung im Regelunterricht
- Einbezug der Lebenswelten aller Kinder
- Austausch und Weitergabe von Unterrichtskonzepten

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

1. Sprache

- Durchgängige Sprachbildung
- Wertschätzung und Förderung von Herkunftssprachen

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

1. Sprache

2. Anerkennung von Diversität und Interkulturalität

- Wertschätzung von Heterogenität
- Lehrkräfte erkennen eigene Voreingenommenheiten („Bias“)
- Reflektiertes Wissen über Religionen, Kulturen, Traditionen und über Machtasymmetrien und Kollektiverfahrungen

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

1. Sprache

2. Anerkennung von Diversität und Interkulturalität

3. Elternbeteiligung

- Eltern einbinden
- Eltern als Partner ernst nehmen
- Eltern bilden und informieren

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

- 1. Sprache**
- 2. Anerkennung von Diversität und Interkulturalität**
- 3. Elternbeteiligung**
- 4. Öffnung in den Sozialraum**
 - Kooperation mit außerschulischen Partnern
 - Nutzung sozialräumlicher Ressourcen
 - Kompensation sozialräumlicher Defizite

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

- 1. Sprache**
- 2. Anerkennung von Diversität und Interkulturalität**
- 3. Elternbeteiligung**
- 4. Öffnung in den Sozialraum**
- 5. Gestaltung der Übergänge**
 - KiTa, weiterführende Schulen, OGS
 - Kooperation und Austausch

Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung

- 1. Sprache**
- 2. Anerkennung von Diversität und Interkulturalität**
- 3. Elternbeteiligung**
- 4. Öffnung in den Sozialraum**
- 5. Gestaltung der Übergänge**

Die gute Schule in der Migrationsgesellschaft

1. Die Schule an die Normalität der Migrationsgesellschaft anpassen
2. Die Schülerinnen und Schüler auf die Normalität in der Migrationsgesellschaft vorbereiten

Die gute Schule in der Migrationsgesellschaft

1. Die Schule an die Normalität der Migrationsgesellschaft anpassen
 2. Die Schülerinnen und Schüler auf die Normalität in der Migrationsgesellschaft vorbereiten
- Differenzfreundlich und diskriminierungskritisch

Schule – angekommen in der Migrationsgesellschaft?

- „Die heute ausgebildete Generation von (angehenden) Lehrern wird nur **unzureichend** im Hinblick auf **Differenzsensibilität und Diskriminierungskritik** in der Migrationsgesellschaft **qualifiziert**.
- In den meisten Bundesländern berücksichtigen die Studienpläne und Curricula während der drei Phasen Studium, Referendariat und Fortbildung zwar Themen wie Heterogenität, interkulturelle Bildung, Migration und Migrationsgesellschaft. Lehrer können sich jedoch nicht systematisch das notwendige Wissen, die Qualifikationen und Haltungen aneignen, um **eine Lernkultur im Unterricht und in den Schulen zu gestalten, die Diskriminierung abbaut und Differenzen wertschätzt**.
- **Schulen laufen damit Gefahr, migrationsgesellschaftliche Ungleichheit fortzuschreiben oder gar zu fördern.**
- Die Bedeutung der Thematisierung von Migration und Migrationsgesellschaft für Bildung und Erziehung wird häufig gleichgesetzt mit der **Notwendigkeit der Förderung und Defizitkompensation der „Migranten“ und auf diese reduziert.**“

Schule – angekommen in der Migrationsgesellschaft?

- Migration als Normalfall und relevante Bedingung in allen Schulen begreifen
- Schule und Schulentwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext betrachten
- Reflexive Perspektiven stärken und reflexive Prozesse institutionalisieren
- Differenzfreundliche und diskriminierungskritische Schulkulturen verankern

Literatur zum Thema (interkulturelle) Schulentwicklung

- van Ackeren, Isabell/Klemm, Klaus/Kühn, Svenja Mareike (2015). Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
- Rolff, H.-G. (2006): Schulentwicklung, Schulprogramm und Steuergruppe, In: Buchen, H./Rolff, H.-G. (Hrsg.): Professionswissen Schulleitung, Weinheim: Beltz, S. 296-364.
- Karakaşoğlu, Yasemin/Gruhn, Mirja/Wojciechowicz, Anna A. (2011). Interkulturelle Schulentwicklung unter der Lupe. (inter-)nationale Impulse und Herausforderungen für Steuerungsstrategien am Beispiel Bremen. Münster: Waxmann.
- Mächler, St. (2000): Schulerfolg – kein Zufall. Ein Ideenbuch zur Schulentwicklung im multikulturellen Umfeld. Zürich 2000.
- Gomolla, Mechtild (2005). Schulentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft. Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in Deutschland, England und in der Schweiz. Münster: Waxmann.
- Gomolla, Mechtild/Radtke, Frank-Olaf (2002). Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Wiesbaden: Springer VS.
- Fürstenau, S./Gomolla M. (2011; Hrsg.): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. 107-127.
- Holzbrecher, A./Over, U. (2015; Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Schulentwicklung.
- Hormel, U./ Scherr, A. (2004): Bildung für die Einwanderungsgesellschaft. Wiesbaden.
- Mecheril, P. u.a. (2010): Migrationspädagogik. Wiesbaden.
- Stiftung Mercator (2017): Angekommen in der Migrationgesellschaft. Online verfügbar: https://www.stiftung-mercator.de/media/downloads/3_Publikationen/2017/August/Stiftung_Mercator_Handreichung_Lehrerbildung.pdf